

„Hilflose Helfer“: Über die seelische Problematik der helfenden Berufe

1. Problemstellung und Beschreibung – Worum geht es in Ihrem Seminar?

Der Umgang mit schwierigen Klientinnen, die sich nicht an Abmachungen halten, gegen ihre Betreuerinnen arbeiten oder sich selbst als „Betreuer/innen“ hervorspielen, stellt eine herausfordernde Tätigkeit in der Betreuungssituation dar. Klienten, die einerseits Hilfe suchen, gleichzeitig diese durch querulatorisches Verhalten und aggressive Vorgangsweisen ablehnen, bedürfen einer sehr eng strukturierten Umgebung, die gleichzeitig Sicherheit und Regeln bietet.

2. Lehrinhalte

Das Seminar konzentriert sich auf Themen der „professionellen Nähe“, der „Problematik des Helfens“ und der „Burnoutprävention“. Ergänzend dazu wird auf die Erklärung von Persönlichkeits- und Störungsprofilen, die bei Männern und Frauen zu aggressiven Verhaltensweisen führen können, eingegangen. Auch werden Regeln innerhalb der Einrichtung, die eingehalten werden müssen, um ein angemessenes Betreuungssetting erhalten zu können, analysiert. Anhand von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung wird erarbeitet, wie mit Klientinnen, die mit den Strukturen und Angeboten der Einrichtung nicht zurechtkommen, diese gezielt desavouieren oder die Einrichtung sogar devastieren, besser umgegangen werden kann. Hierbei werden die eigenen Prozesse zur Selbstkontrolle in Krisenmomenten dargestellt und Möglichkeiten für einen verbesserten Umgang mit Stress aufgezeigt.

3. Lehrziele / Take Aways

Erlangen von Grundkenntnissen im Umgang mit schwierigen Klientinnen und Klienten vor allem in Betreuungseinrichtungen mit hoher Betreuungsintensität. Erkennen der eigenen Stellung als „Helfender“ sowie dem Maß der professionellen Interaktion, welches ich eingehen möchte.

4. Zielgruppe/n Ihres Seminars

Pflegekräfte

5. Eventuell notwendige Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen für dieses Seminar

Keine

6. Lehrmethoden: Vortrag mittels vieler praktischer Beispiele und Intervention